

Die interdisziplinäre Tagung „Musikwissenschaft: Generationen, Netzwerke, Denkstrukturen“ an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg will eine soziologisch und historisch fundierte Wissenschaftsforschung der Musikwissenschaft anstoßen. Vier Panels – Generationen und Netzwerke, Sprachen und Kulturen, Denkstrukturen und Wissenskonzepte, Öffentlichkeiten und Medien – zeichnen nicht nur eine Landkarte des Fachs Musikwissenschaft, sondern spüren auch der Interaktion von Forschung und gesellschaftlichen Strukturen generell nach. Am Beispiel der Musikwissenschaft sollen Zusammenhänge zwischen Kommunikation, Macht und Wissen reflektiert werden. Ein abschließender Roundtable stellt unter dem Titel „Warum Wissenschaftsforschung?“ die Frage nach Möglichkeiten und Grenzen wissenschaftsgeschichtlicher und wissenschaftssoziologischer Ansätze. Die Tagung bietet ein generationenübergreifendes Diskussionsforum für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Disziplinen und wird gerade der jungen Forschergeneration eine Stimme geben.

Mit freundlicher Unterstützung von:



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**

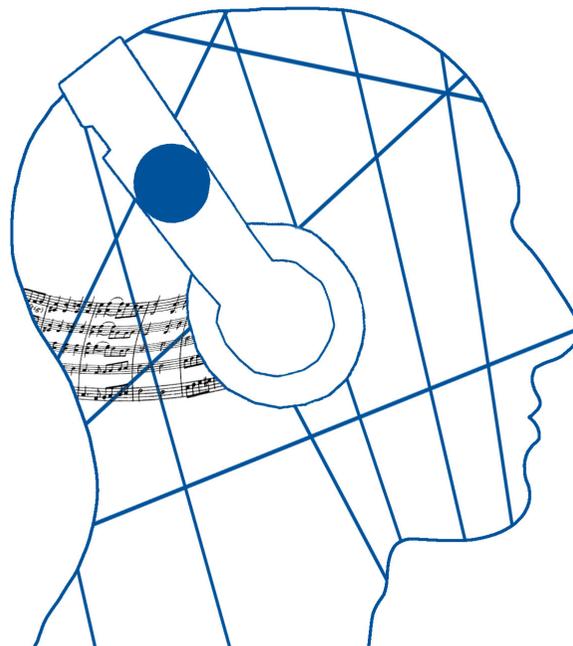
EWE | STIFTUNG



UNIVERSITÄTSGESellschaft OLDENBURG



ZENTRUM FÜR INTERDISZIPLINÄRE
FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG

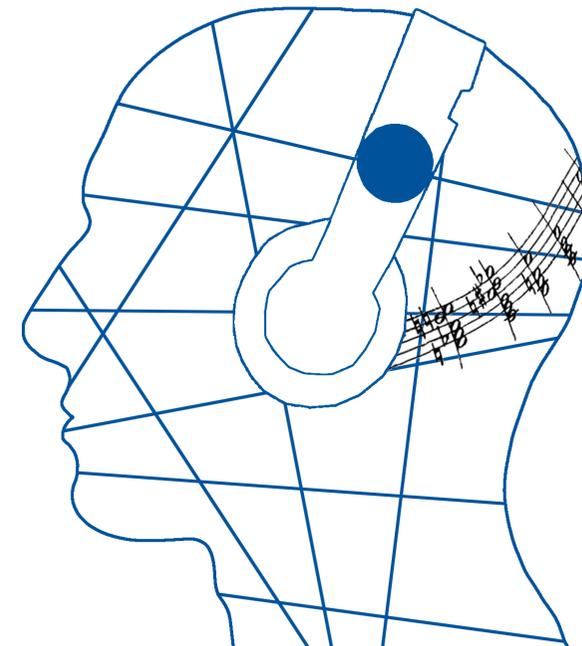


VERANSTALTUNGSORT

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
BIS-Saal
Uhlhornsweg 49-55
26129 Oldenburg

KONZEPTION & KONTAKT

Anna Langenbruch ANNA.LANGENBRUCH@UNI-OLDENBURG.DE
Ina Knoth INA.KNOTH@UNI-HAMBURG.DE
Moritz Kelber MORITZ.KELBER@PHIL.UNI-AUGSBURG.DE
Sebastian Bolz SEBASTIAN.BOLZ@CAMPUS.LMU.DE



MUSIKWISSENSCHAFT GENERATIONEN NETZWERKE DENKSTRUKTUREN

Interdisziplinäre Tagung, veranstaltet
vom Institut für Musik der
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
16. und 17. Januar 2015
Universität Oldenburg, BIS-Saal
www.denkstrukturen.wordpress.com

FREITAG, 16. JANUAR 2015

Begrüßung und Eröffnung der Tagung

13.00–13.45 Uhr

Grußworte von Katharina Al-Shamery (Präsidentin der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg) und Melanie Unseld (Prodekanin der Fakultät III der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg)

SEBASTIAN BOLZ, INA KNOTH, ANNA LANGENBRUCH
Einführung in das Tagungsthema

Panel I: Generationen und Netzwerke

13.45–16.00 Uhr

Moderation: Moritz Kelber, Sebastian Bolz

HENRY HOPE (OXFORD)

Friedrich Gennrich und die „Frankfurter Schule“

LISA-MARIA BRUSIUS (OXFORD)

Christian Kadens „Wanderung zwischen den Welten“ – Oral History und die Fachgeschichte der Musiksoziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin

Kaffeepause // 14.45–15.00 Uhr

ANNETTE VAN DYCK-HEMMING (FRANKFURT A. M.)

Von der Generation zum Netzwerk zur Denkfigur?
Auf der Suche nach einer zuverlässigen Datenbasis

MICHAEL CUSTODIS (MÜNSTER)

Kleiner Fisch im großen Teich? Musikwissenschaft und institutionalisierte Forschungsförderung

Kaffeepause // 16.00–16.15 Uhr

Panel II: Sprachen und Kulturen

16.15–17.45 Uhr

Moderation: Anna Langenbruch

MICHAEL BRAUN (REGENSBURG)

Dürrenmatt und die Bartók-Forschung:
Zum Einfluss einer Sprachhürde auf
Forschungsrezeption und -entwicklung

MARIA BYCHKOVA (HANNOVER)

Russische musikalische Emigration der „ersten Welle“ aus der Perspektive von deutschen und russischen Forschern. Versuch eines methodischen Vergleichs

CAROLIN KRAHN (WIEN)

Dimensionen und Implikationen einer kosmopolitischen Musikwissenschaft im deutschsprachigen Raum

Roundtable I:

Kommunikation Macht Musikwissenschaft?

Ein- und Ausgrenzung von Wissen

18.00–19.00 Uhr

Moderation: Friederike Buntén

Teilnehmer_innen: Susanne Binas-Preisendörfer, Michael Braun, Michele Calella, Catherine Herbin, Franziska Hohl, Jens Loenhoff

Organisation: Studierende der Universität Oldenburg

SAMSTAG, 17. JANUAR 2015

Panel III: Denkstrukturen und Wissenskonzepte

9.00–11.00 Uhr

Moderation: Ina Knöth

JENS LOENHOFF (ESSEN)

Implizites Wissen, gelingende Praktiken und die Gegenstände der Erkenntnis

ANDREAS DOMANN (KÖLN)

Analogiedenken in der Musikwissenschaft.
Zu den politischen Voraussetzungen eines hermeneutischen Paradigmas

FRANZISKA HOHL (MÜNCHEN)

Wissenshybride zwischen Form und Fantasie. Die Materialität der sprachlichen Performanz am Beispiel der musikalischen Improvisation

KARINA SEEFELDT (HANNOVER)

Zwischen Schein und Sein – Interdisziplinarität als wissenschaftlicher Ansatz?

Kaffeepause // 11.00–11.30 Uhr

Panel IV: Öffentlichkeiten und Medien

11.30–13.00 Uhr

Moderation: Sebastian Bolz

KRISTINA RICHTS (DETMOLD)

Musikwissenschaft im *digital turn*?

ELISABETH TREYDTE (HAMBURG)

Schreiben über Komponist_innen – eine geschlechterforschende Rekonstruktion des Diskurses in der Neuen Zeitschrift für Musik

JAN HEMMING (KASSEL)

Zwischen Strohfeuer und Nachhaltigkeit. Ein nicht nur persönlicher Erfahrungsbericht zur Medienpräsenz

Mittagspause // 13.00–14.30 Uhr

Roundtable II: Wozu Wissenschaftsforschung?

14.30–16.00 Uhr

Moderation: Moritz Kelber

Teilnehmer_innen: Ulrike Böhmer, Michael Custodis, Andreas Domann, Gerald Lind, Melanie Unseld